

Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist unterschieden als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Name: Luka Paulina Vonderau

Studienfach an der Burg: Kommunikationsdesign

Gasthochschule: Ar.Co Centro de Arte e comunicacao visual

Aufenthalt von/bis: 09.10.23/09.02.24

Information gemäß Art. 13 DSGVO: Die Erfahrungsberichte werden zum Zweck der Information über Partnerhochschulen und Austauschziele (Bild und Text) vom International Office gespeichert. Bei Zustimmung werden die Berichte auf der Internetseite unserer Hochschule öffentlich zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung nach Art. 6 Abs. a und Art. 7 DSGVO. Alle Verfasser*innen erteilen durch Zusendung des Berichtes und Ankreuzen der entsprechenden Auswahl ihre Erlaubnis. Diese Einwilligung kann nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen werden, sodass der entsprechende Bericht gelöscht wird. Ansprechpartner ist das International Office: international@burg-halle.de

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

Ja
Nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.


Ja
Nein

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

Ja
Nein

Datum: 30/3/24

Unterschrift Student*in: 



Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos



Erfahrungsbericht

Ar.Co Centro de Arte
e comunicacao visual

Luka Vonderau
Auslandssemester 2023/24

Formalitäten

Da die Ar.Co eine private Hochschule ist, ist sie nicht Teil des Erasmus Stipendiums sondern des PROMOS Stipendiums. Für das Stipendium habe ich mich mit einem Motivationsschreiben beworben. Sowohl bei der Bewerbung an der AR.Co als auch für PROMOS habe ich angegeben, das ich vorhabe einen portugiesisch Sprachkurs zu belegen, was vorteilhaft war um den Platz zu bekommen. Für die Bewerbung an der Ar.Co musste ich ein Motivationsschreiben und mein Portfolio einreichen, woraufhin ich die Zusage bekam. Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos. Eine Woche vor Beginn des Semesters wurde ein Termin mit dem Professor für Illustration ausgemacht, wo ich nochmal mein Portfolio vorzeigen sollte und wir gemeinsam die Kurse ausgewählt haben die passend für mich waren. Als Austauschstudentin konnte ich Kurse aus dem ersten, zweiten und dritten Studienjahr belegen. Die Kommunikation per Email mit Isabel aus dem International Office verlief flüssig und da der Campus der Ar.Co sehr klein ist, fand ich mich an meinem ersten Tag dort sofort zurecht.

Unterkunft

Über eine Arbeitskollegin meiner Mutter bekam ich den Kontakt einer portugiesischen Familie die bereit war mich in ihrer Wohnung im Stadtteil Campo de Ourique für 200 Euro monatlich aufzunehmen. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch keine andere Unterkunft gefunden hatte habe ich mich über dieses Angebot gefreut. Das Zusammenleben mit der fünfköpfigen Familie brachte mich der portugiesischen Kultur näher und ich habe mich bei ihnen sehr wohl gefühlt. Die lockere Art der Portugiesen, die selbst gerne mal spät nachhause kommen und lange schlafen war sehr angenehm. Der Stadtteil Campo de Ourique, in dem die berühmte alte Straßenbahn endet, ist ein wunderschöner, sehr authentisch portugiesischer Bezirk voller Pastelarias, Restaurants und kleiner Läden zum bummeln. Die in der Nähe gelegenen Parks Estrela und Tapa das Nessesidades sind auch sehr schön und empfehlenswert.



Lehrangebot

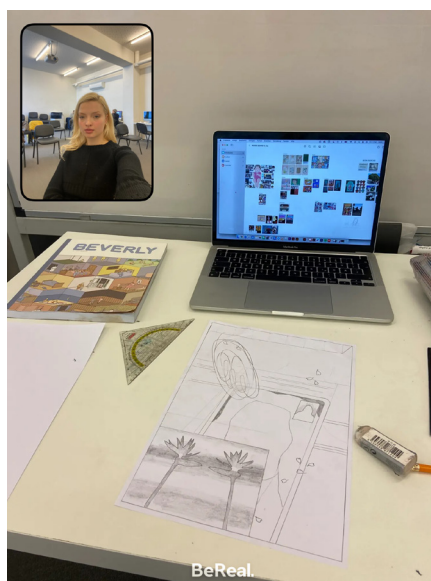
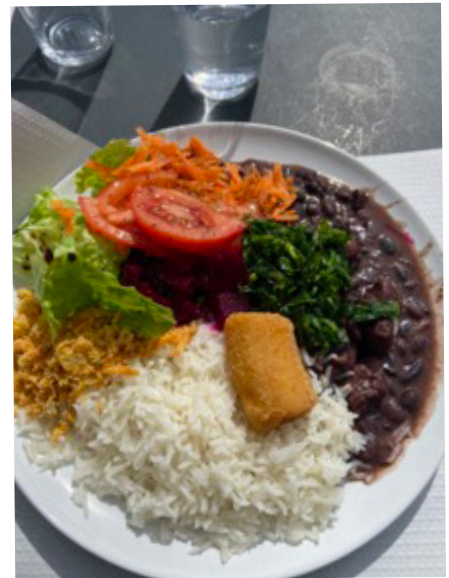
Das Semester an der Ar.Co hat mir alles in allem gut gefallen. Zu Beginn des Semesters habe ich mich dazu entschieden, Kurse aus allen drei Studienjahren des Studiengangs Illustration/ Comics zu belegen, da ich die Vorstellung bevorzugte volle Tage zu haben. Die Liste meiner Kurse sah dann so aus: Engraving for Illustration: Printed Stories (40h), Illustration I(40h), Illustration II (42,5h), Drawing 1(80h), Drawing for Illustration (25h), Scientific Drawing (20h), B D I(40h), Books, Authors and Publishers Workshop (14h), Illustration Theoretical Course I "Viagens e Prodígios" (8h), Digital Workshop I (10h), Creative Writing Workshop "De Esopo a Brian Bilston" (18h), Drawing Obviously Workshop (15h), Serigraphy Studio (12,50h).

Nach einer Weile bemerkte ich jedoch das diese Menge an Kursen nicht zu stemmen war wenn ich gleichzeitig auch genügend Zeit außerhalb der Uni verbringen wollte. Da ich in jedem Kurs eine neue Aufgabe aufbekam viel es mir schwer die Motivation zu finden, alle Aufgaben zu vollenden. Mir persönlich hätte es besser gefallen mich wie auch an der Burg ein Semester lang auf ein Projekt zu fokussieren anstatt viele kleine Aufgaben anzureißen. An der Ar.Co findet die Projektarbeit erst im letzten Studienjahr statt. Im nach hinein hätte ich mich also gerne für das letzte Studienjahr beworben. Die Ar.Co legt ihren Fokus auf das analoge Handwerk. Digitale Technologien wirken ein wenig veraltet. Von den Kursen hatte ich besonders viel Spaß im Comics Kurs. Der Lehrer Andre war einer der jüngeren, moderneren und sehr engagiert. Auch im Siebdruckstudio der Ar.Co auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses hatte ich großen Spaß. Dort habe ich zum Ende meines Aufenthalts viel Zeit verbracht und meine eigenen Prints entwickelt, unabhängig vom Unterricht. Der Freiraum den die Ar.Co bietet ist definitiv ein Pluspunkt.



Hochschulleben

Die Ar.Co ist eine sehr kleine Hochschule, wodurch das Klima unter den Studierenden und Professor*innen familiär ist. In den Mittagspausen gibt es in der kleinen Kantine sehr leckeres, hausgemachtes Essen, welches jeden Tag frisch von den Köchinnen zubereitet wird. Außerdem gibt es jeden Tag frisch gebackene Kuchen und selbstgemachte portugiesische Desserts. Es ist leicht an der Ar.Co Anschluss zu finden, da sich die Kurse aus sehr kleinen Gruppen gestalten (ca. 10-20 Personen) und sowohl die Portugiesen als auch andere Austauschstudierende generell aufgeschlossen sind. Da der Campus sehr überschaubar ist lernt man auch schnell Studierende aus anderen Kursen so wie Keramik, Schmuck oder Malerei kennen. Das besondere an der Ar.Co ist, dass hier Menschen aus allen Altersgruppen hinkommen um Kurse zu belegen. Senioren, Berufstätige, Leute die gerade mit der Schule fertig geworden sind oder Personen im Student*innenalter finden hier zusammen.



Fazit

An Lissabon gefiel mir besonders das tolle Wetter, das leckere Essen, die Nähe zur brasilianischen Kultur; sehr viel Samba Musik die auf den Straßen und in Bars gespielt wird, das schöne Design der Stadt: bunte Fliesen und schöne Pflanzen und Natur, die wunderschönen Sonnenuntergänge und der Ausblick auf den Tejo. Den Kontakt zu den Freund*innen die ich über die Uni und Bumble BFF kennenlernte werde ich auf jeden Fall aufrecht erhalten. Lissabon war nur der Anfang bald gehts nach Brasilien hehe.

